

an, dieselbe Gliederzahl findet sich auch bei *Megistophylla* Burm., während *Haplidia* Hope 10-gliedrige Fühler besitzt. Fünfgliedrig ist der Fühlerfächer bei *Xylonychus* Blanch. und bei *Gymnogaster* Dej. *Cyphonotus* Fisch. mit 10gliedrigen Fühlern verwendet auf die Fächerbildung im männlichen Geschlecht 5, im weiblichen nur 4 Glieder.

Die mit 10 Fühlergliedern ausgestatteten Arten von *Rhizotrogus* Latr. haben in beiden Geschlechtern einen dreiblättrigen Fühlerknopf, der männliche kräftiger und vergrößert; letzteres ist auch bei *Amphimallus* Latr. der Fall, die Gliederzahl der Fühler besteht aber nur aus 9, übereinstimmend mit *Trematodes* Fald; sie reduziert sich bei *Lasiopsis* Er. auf 8 und bei *Monotropus* Er. auf 7 Glieder. Dreigliedrige Fühlerkeulen kommen überhaupt einer grossen Anzahl von Gattungen zu, so *Schizonycha* Dej. in Afrika, Nord- und Südamerika, Australien verbreitet, *Brahmina* Blanch., *Eugastria* Le Conte, *Ancylonycha* Dej. einem artenreichen auf Nord- und Südamerika beschränkten Genus, *Togistoptera* Meg. u. s. w. *Phyllopertha* Kirb. und *Anisoplia* Meg. haben bei 9gliedrigen Fühlern ebenfalls eine dreiblättrige Keule, wie immer im männlichen Geschlecht vergrößert; ebenso *Hoplia* Ill. und *Homaloplia* Meg. bei denen die Glieder der Fühler 11 erreichen können. Sehr selten oder vereinzelt kommt ein nur 2blättriger Fühlerfächer vor wie bei *Onochaeta* Er., fast eben so selten dehnt er sich auf eine Bildung von mehr als 5 Gliedern aus; bei *Sebaris* Lap. hat er 6, bei *Sparmannia* Lap. sogar 7 Glieder. Mir scheint es verlorene Mühe, hiebei nach einem Gesetz zu suchen, welches irgend eine Anzahl der vorhandenen Fühlerglieder zur jeweiligen Bildung eines mehr oder weniger Glieder zählenden Fühlerkammes beansprucht, glaubt man nach vielen sorgfältigen Untersuchungen endlich eine Anzahl von Gattungen zusammengefunden zu haben, die in der Fächerbildung übereinstimmen, so ergibt sich, dass sie aus sexuellen und habituellen Gründen nicht neben einander stehen können, anderntheils aber treten wieder Genera dazwischen, deren Stellung unbedingt erhalten werden muss, trotz abweichender Fühler- und Fächergliederzahl. Eine ziemlich geschlossene Gruppe mit einer Zahl von 8 Fühlergliedern eröffnet *Ceraspis* Encycl. aus Brasilien mit Anschluss von *Sciuropus* Dej., *Ancistroma* Curt., *Cariodema* Blanch., *Manopus* Lap. schon die nahe verwandte *Dejeania* Blanch. hat wieder 9 Fühlerglieder. Während *Tanyproctus* Fald. zur Fächerbildung 5 Glieder in Anspruch

nimmt; begnügt sich wieder eine ganze Anzahl von Gattungen nur mit 3, wie *Nanareta* Blanch., *Ootoma* Dej., *Clitopa* Er., *Paeuvia* Curt., *Achloea* Er., *Leuretra* Er., denen sich *Amphierania* Dej. aus Chile und *Pachrodema* Blanch. anschliessen. Bei *Philochlaenia* Burm. ist der Fächer gewöhnlich so lang, als die 7 Fühlerglieder zusammen; in *Pachydema* Latr. treffen wir wieder auf einen 5gliedrigen Fächer, in *Sericia* Mac. L. auf einen 3gliedrigen, bei einer Zahl von 10 Fühlergliedern, was sich bei *Triodonta* Muls. wiederholt. Die süd-europäischen Gattungen *Chasmatopterus* Dej. und *Hymenoplia* Eschh. haben ebenfalls 3gliedrige Keulen aber mit 9gliedrigen Fühlern.

Eine, soweit mir ersichtlich, einzig dastehende Fühlerbildung findet sich im männlichen Geschlecht bei *Diphyllocera* White, der fünfblättrige, langgestreckte Fühlerkamm ist am hintern äussern Rand mit abwechselungsweise theils einfachen, theils doppelten Wimperborsten besetzt.

(Fortsetzung folgt.)

## Zu *Arctia Flavia*.

K. L.

Der in Nr. 3 und 4 der „Societas Entomologica“ enthaltene, interessante Aufsatz über *Saturnia caecigena* gibt mir Veranlassung über die Ausbeutung von *Arctia Flavia* zu berichten, was ich erzähle kommt einem Roman so ziemlich gleich, dennoch sind es reine Thatsachen, die ich oft aus dem Munde meines verstorbenen Vaters vernommen habe, der die Betheiligten nicht nur gut gekannt, sondern ihnen auch nahe gestanden hat. Leider gibt es ja gerade unter den Entomologen eine nicht geringe Anzahl von Sammlern, die unter der Maske eines wissenschaftlichen Anstreiches nur ein förmliches Gewerbe daraus treiben, andern thätigen und fleissigen Sammlern durch versteckte Nachfragen und durch Ausspioniren die Fundstellen seltener Arten zu entlocken und ihre Ausbeute dann pekuniär zu verwerthen. Diese Entomologenspezies ist die gefährlichste, sie selbst gibt nicht die mindeste ihrer Entdeckungen Preis, wohl aber sucht sie selbstsüchtig die der arglosen Entomologen auszubeuten. Wie nun ein solcher spekulativer Kopf, dessen Namen ich trotz seines längst erfolgten Todes um der Hinterbliebenen willen, verschweigen will, die *Flavia* Raupen resp. deren Fundstellen entdeckt hat, welche Mittel dazu angewandt wurden, will ich in Kürze berichten. Bis in die fünfziger Jahre hinein lebte in Augsburg ein Kalligraphielehrer Bischof, zugleich tüch-

tiger Lepidopterologe, der alljährlich die Schweiz bereiste, Flavia gefunden und mit Glück erzogen hatte.

Der Schmetterling, erst seit etwa 100 Jahren bekannt, hatte noch bis in die vierziger Jahre einen Preis von ca. Fr. 50 —, billiger konnte man von Bischof, der allein den Schmetterling liefern konnte, kein tadelloses Exemplar erhalten. Lange Jahre genoss Bischof das Privilegium Flavia zu finden und zu verkaufen und er selbst machte kein Geheimniss daraus, dass er dem Handel damit sein anständiges Vermögen verdankte.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten der Redaktion.

**H. A. W.** Petunien, Nachtkerzen sind Pflanzen, welche viele Schwärmer besuchen.

**H. W. W.** Ich selbst bin aus Ueberzeugung Anhänger der Darwin'schen Anschauungen, die bedeutendsten Gegner und deren Schriften sind unter andern:

Moritz Wagner in „Die Darwin'sche Theorie und das Migrationsgesetz des Organismus.“

Dr. E. Giebel in „Der Mensch, sein Körperbau, seine Lebenshätigkeit und Entwicklung.“

Dr. Fried. Pfaff in „Die neuesten Forschungen und Theorien auf dem Gebiete der Schöpfungsgeschichte.“

C. Hoffmann „Untersuchungen über die Bestimmungen des Werthes von Spezies und Varietät“ etc.

**H. Dr. R. Lr.** Unstreitig ist W. ein sehr bedeutender Mann, doch mag von ihm gelten „nulum magnum ingenium sine mixtura demetiae fuit“.

**H. M. M.** Acceptire mit bestem Dank den angebotenen Artikel für eine der nächsten Nummern, bis jetzt noch nichts darüber veröffentlicht.

**H. O. H.** und **V. S.** Dankend erhalten.

**H. G. L.** Eingesandter Artikel dankend entgegengenommen.

**H. Dr. H.** Habe betreffenden Herrn soeben daran erinnert.

**H. K. M.** In nächster Nummer.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Dr. Ernst Hofmann, Custos am königl. Naturalienkabinet, Stuttgart.

Carl Lauterbach, Gera.

G. Lang, königl. baier. Forstrath, Baireuth.

A. Kricheldorf, Naturalienhändler, Berlin.

### Domizil-Wechsel.

Herr Oberpostsecretär Zeiller, bisher in Lüneburg, wohnt vom 11. Juli an in Regensburg.

## ANZEIGEN.

### Mit goldner Medaille prämiirt.

Sammlungen forst- und landwirthschaft schädlicher und nützlicher Insekten, höchst instruktiv und biologisch in unübertrefflich schönen Demonstrations-Objekten zusammengestellt, von den ersten Fachautoritäten als einzig in ihrer Art empfohlen und rühmlichst bekannt durch die baierische Landesausstellung Nürnberg 1882 und durch die inzwischen erfolgte Lieferung an verschiedene Universitäten und Museen, liefert unter weitgehendster Garantie für richtige Bestimmung, Haltbarkeit, Tadellosigkeit und Frische der Objekte zu billigsten Preisen.

**G. Lang**, kgl. Forstrath in Bayreuth.

Für Vorstände von zoologischen Museen und Instituten auf Wunsch Probesendung gegen portofreie Rücksendung; im Falle der Bestellung Bewilligung von kleinen Theilzahlungen.

Je désire acheter des Lepidopteres et des Coléoptères de l'Europe du Sud en nombre et à ce but désire entrer en relation directe avec Messieurs les Naturalistes de ces pays.

**Carl Schneider**

Eschweiler a. J. Prusse rhénane.

### Habe abzugeben.

Eier von:

Telea Polyphunus Dtzd. 1 Mk.

Platys. Ceropeia „ 75 Pf.

Saturn. Pyri „ 50 „

Raupen von:

Sat. Pyri 100 St. 8 Mk.

Oeneria parasita pr. Stk. 40 Pf.

baar, 70 Pf. Tausch.

Puppen von:

Bombyx catax pr. St. 30 Pf.

Arctia caja „ 15 „

Bomb. populi „ 20 „

Oeneria parasita „ 1 Mk.

baar, 1 Mk. 50 Pf. Tausch.

**Carl Kelecsényi**, Tavarnok,

Ungarn via 11 Tapolesán.

Den Herren Bestellern von Fagi- und Melagone-Eiern zur Nachricht, dass der Versandt Ende dieses Monats stattfindet. Populifolia-Eier sende ich Anfang Juli. Augenblicklich sind abzugeben:

Eier von Arctia villica pr. Dtzd.

15 Pf., pr. 100 St. 1 Mk.

Eier von Grammeria trigrammica

per Dtzd. 15 Pf., auch im Tausch.

**Julius Breit**, Cavalleriestrasse 26

Düsseldorf.

Die Unterzeichneten offeriren zur sofortigen Abgabe gegen Baar folg. frische ungespannte Lepidoptera

100 Parnassius Apollo Fr. 15. —

50 Colias Phicomone „ 10. —

50 Erebia Stygne „ 7. 50

40 „ Ligea „ 8. —

80 Dianthoecia Coesia „ 20. —

80 „ Nana „ 16. —

100 Mamestra dentina „ 15. —

80 Argynnis Amathusia 20. —

50 Dianth. Feligrama „ 12. 50

**Gebrüder Streich**

in Schlüpf-Nessenthal (Ct. Bern)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Zu Arctia Flavia. 44-45](#)